

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Hans Wenzel, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Verlag von Gerhard Garbaum, Magdeburg. Druck von Franz Schlegel, Magdeburg. Geschäftsstelle: Jakobstraße 49, Fernsprecher 1587. Redaktion: Gr. Mühlstraße 2, Fernsprecher 981.

Pränumerando zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Bruttogehalt) 2 Mk. 2 Pf., monatlich 80 Pf. Der Preisband in Deutschland monatlich 1 Exemplar 1.70 Mk., 2 Exemplare 2.90 Mk. In der Expedition und den Verkaufsstellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 250 cgl. Beleggeld. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Inserationsgebühr die sechsgepatente Zeitschrift 15 Pf. Volkszeitungsliste Nr. 789

Nr. 92.

Magdeburg, Sonntag, den 20. April 1902.

13. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten  
Außerdem liegt bei die illustrierte Sonntagsbeilage  
Die Neue Welt Nr. 16.

## Partei- und Gewerkschaftsgenossen!

Ihr habt an der Spitze der Freitag-Nummer der „Volksstimme“ den Aufruf unserer belgischen Genossen gefunden, ihren Kampf um die Erwerbung des gleichen Wahlrechts nicht nur durch Sympathie-Bezeugungen, sondern auch durch dringend nötige materielle Hilfe zu unterstützen.

Im Anschluß an diesen Aufruf beschloß heute der unterzeichnete Parteivorstand, zunächst aus der Parteikasse den belgischen Genossen zur Unterstützung ihres großen Kampfes 10 000 Mark zu übermitteln. Aber dieser Beitrag ist selbstverständlich unzulänglich, und wir sind daher überzeugt, in Eurem Sinne zu handeln, wenn wir auffordern, ohne jeden Vorzug Sammlungen zu veranstalten und ihren Ertrag an unsren Kassierer

Ulbin Gerisch, Berlin SW., Kreuzberg Str. 30 einzusenden.

Außerdem ist die Expedition der „Volksstimme“, Jakobstraße 49, bereit, Beiträge aus Magdeburg und Umgegend entgegenzunehmen.

Partei- und Gewerkschaftsgenossen! Wenn je so gut hier: Wer schnell giebt, giebt doppelt! Auf ans Werk!  
Berlin, 17. April 1902.

Der Parteivorstand

## Ein Streifzug durch die Provinz.

Reichstagsabgeordneter Dr. Südekum, der augenblicklich in Belgien weilt und dem bereits unsere bisherigen interessanten, die Situation in Belgien scharf beleuchtenden Stimmungsberichte entstammen, schickt uns heute den folgenden, über die Bewegung in den Provinzen vorzüglich orientierenden Brief:

am. Brüssel, 18. April.

Die Stille vor der Entscheidung, die man für Donnerstag nachmittag in der Kammer erwartete, benutzte ich zu einem neuen Streifzuge durch die Provinz, diesmal durch Ostflandern. Denn die Provinz ist jetzt wichtiger als die Hauptstadt, in der die planlosen Emeuten der Unorganisierten verschwunden sind, der Generalstreik aber bei der ganzen Art ihrer Industrie keine starke Veränderung des Gesamtbildes herbeiführen kann.

Als wir, der bayerische Landtagsabgeordnete Genosse Dr. Haller und ich, am frühen Morgen des Donnerstages zu unserer Wanderung aufbrachen, hatte endlich der fürchterliche Regen der letzten Tage einem besseren Frühlingst Wetter Platz gemacht; der Sitzzug trug uns rasch nach Gent, dem belgischen Nürnberg, das bisher in der Generalstreik-Bewegung noch gar keine Rolle gespielt hat. Der Sekretär der Metallarbeiter, Genosse Seclera, hatte gerade auf dem Marktplatz eine Branchen-Versammlung abgehalten und setzte uns mit den knappen Worten eines viel beschäftigten Mannes auseinander, daß die Gewerkschaften Gents aus Rücksicht auf die schweren Opfer, die die industrielle Krise von der dortigen Arbeiterschaft gefordert hat — die Mehrzahl arbeitete auch jetzt nur 4 Tage in der Woche — so lange wie irgend möglich vom Generalstreik abgeraten hätten; aber nunmehr sei die Zeit gekommen, auch die Genter Kernmannschaften ins Gefecht zu führen. Da die Entscheidung erst am Abend fallen sollte, so blieb uns der Tag für andere Beobachtungen. Der liebenswürdige Chefredakteur des „Booruit“, Genosse Bogarts, lud uns ein, den Demonstrationen am Abend beizuwohnen; wir besuchten in eiliger Wanderung die großartigen Magazine des „Booruit“, des oft beschriebenen Volkshauses von Gent, und fuhrten dann nach einem der Sitze des belgischen Alerikalismus, nach Brügge.

„Brügge de Schoone“, das schöne Brügge, hieß diese Stadt im Mittelalter, als der Reichtum ihrer Bürger den Glanz von Königsthronen verdunkelte; widrige Naturverhältnisse, die Verwundung der Küste, haben der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt schon früh den Todesstoß gegeben, und aus der Meeresherrscherin eine elende Provinzialstadt gemacht, in der die herrlichen Bauten früherer Zeiten das Elend von heute nur noch schärfer hervortreten lassen; es ist, als ob ein schwer kranker, abgezehrter Mann einhergeht, dem die zu weit gewordenen Kleider um die mageren Glieder glottern. Eine einzige Bemerkung aus dem Bäderer mag

den Stand der Dinge kennzeichnen; es heißt da: „Die Zahl der Einwohner, die sich in der Blütezeit auf 200 000 belief, ist jetzt auf ca. 50 000 gesunken, darunter an 11 000 Arme!“ 11 000, mehr als der fünfte Teil der gesamten Einwohnerschaft, sind auf öffentliche und private Wohlthätigkeit angewiesen, um nur ihr kärgliches Dasein zu fristen! Und in Brügge herrscht der Katholizismus unbeschränkt! Da können wir ihn an der Arbeit sehen: überall auf der Straße trifft man die fatten, fetten Priester, die frommen Frauen aus den Stiftungen watscheln in ihren schwarzen Gewändern einher wie gestopfte Mastgänse, alle mit jenem dumm-pfiffigen Gesichtsausdruck, als ob von ihrer Anwesenheit das Heil der Welt abhinge; an jedem Thore der Stadt die Bettler, in Lumpen gehüllt, erbarmungswürdige Gestalten! Jehn Schritte von den hochragenden Kirchen beginnen die Quartiere des Elends, Straßen, die man nie wieder vergessen kann, wenn man sich einmal durch ihren quälenden Gestank durchgearbeitet hat; Häuschen, so groß wie eine etwas stattlich ausgefallene Hundehütte bergen ganze Familien in wirren Durcheinander, die offenen Thüren lassen das Auge bis in die tiefsten Tiefen menschlichen Elends sehen; die Bevölkerung jämmerlich gekleidet, besonders der Nachwuchs, in elenden Lumpen. Und, was das schlimmste ist, jedes zweite Haus, buchstäblich jedes zweite Haus, eine Branntweinkneipe. Was die Priester nicht vollenden konnten, das besorgte ihr treuer Bundesgenosse, der Schnaps.

Hier in Brügge hätte der Katholizismus ein Feld gehabt, hier hätte er mit werthätiger Hilfe eine niedergehende Bevölkerung wieder aufrichten können; und was hat er gethan? Nichts, nur die Korruption noch beschleunigt, den Verfall noch widerlicher gemacht. Die „tote Stadt“ heißt Brügge heute; auf den Hauptstraßen mäht Gras, die Frauen, die auf den Türen der Häuser sitzen, schlaffen wie Leinwand, die Männer rauchen ein englischer Globetrotter mit seinem Automaten, die Gassen rasself, wie wenn ein Einbrecher in ein Weinhaus eingedrungen wäre. Die Priester und der Schnaps, sie findet man in Belgien immer zusammen, und wo sie ungestört am Werke sind, da bringen sie den Tod, den Verfall. Hoch ragt der Belfried, der gewaltige Stadtturm, das Wahrzeichen bürgerlicher Macht, gen Himmel, heute nur eine Schandsäule für die ultramontane Wirtschaft.

Wir atmeten auf, als der Sitzzug uns aus der Totenstadt wieder zum Leben führte: zurück nach Gent! Inzwischen war es fast Abend geworden. Auf dem Bahnhofplatz harrte schon eine fast unabhäufbare Menge von Proletariern auf den Brüsseler Zug, mit dem Anseele aus der Kammer zurückkehren sollte. Immer mehr Menschen, immer neue Scharen von Demonstranten, in wahrhaft großartiger Ruhe und Ordnung. Plötzlich eine Bewegung, Hüte und Mützen fliegen in die Luft, ein stürmischer Freudenschrei — Anseele wird von seinem Volke, seinen Mitkämpfern, die ihn lieben wie einen Vater, begrüßt. Mit Blitzschnelle formiert sich der Zug, die Polizei zieht sich schnell zurück, Zehntausende begleiten Anseele zu einem Riesensaale, in dem sich Kopf an Kopf die Menge gruppiert, so viel ihrer eben hineingehen. Ich habe stürmische Wahlbewegungen in Deutschland, Oesterreich und Frankreich, Massenversammlungen in Italien gesehen, aber eine solche Intensität der Bewegung noch nie und nirgends. Anseele setzt in wenigen, raschen Worten, die bald von Leidenschaft getragen, bald von herzlichem Humor durchtränkt sind, die Situation auseinander: „Die verbrechereiche katholische Regierung will nicht nachgeben; wollt Ihr Euch unterwerfen? „Nein!“ — ein einziges Nein, wie das Brausen des Meeres. Plötzlich Totenstille rings im Saale, alles nimmt Hüte und Mützen ab; der Vorsitzende stimmt die Marschkasse an, mit Macht setzt die Masse ein. Dann gehen die organisierten Arbeiter in ihre Branchenversammlungen, die Unorganisierten, deren Zug lawinenartig anschwillt, ziehen auf den Marktplatz, wo Bogarts, auf einem Stuhl stehend, in tiefer Dunkelheit, Worte der Ermuthigung und Ermahnung an das Volk richtet. Inzwischen haben die Gewerkschaften den Generalstreik beschlossen: Alles in lebhafter, siegesicherer Bewegung.

Das ist Gent, das ist die Arbeit der Sozialdemokraten: sie hat das unterdrückte Volk wieder freigemacht, ihm Selbstbewußtsein und Verantwortlichkeitsgefühl gegeben, es der Menschlichkeit zurückerobert. In Gent giebt es keine Armen, keine Bettler — wenn es auch nicht im Bäderer steht. Die Genossenschaft sorgt dafür, daß niemand Hungers stirbt. Hier ist Leben, Bewegung, vorwärts vorwärts drängt das Volk! Durch die stinkenden Gassen von Brügge sollte man den König zeren, damit seine lange Nase den Pestgeruch des Elends aufnehme, und dann nach Gent, damit ihm klar wird, was der Sozialismus schafft, und nach ihm die ganze Bourgeoisie, die klerikalen Volks-

vertreter, die den toten Christus vom Kreuz herabgeholt haben, damit er als Schildwache vor den Geldschränken der Reichen stehe! —

## Die Verfassungsrevision abgelehnt.

Die gestrige Kammerstzung hat eine vorläufige Entscheidung gebracht. Erster Redner ist der Sozialist Demblon, welcher gegen seine Gemohnheit heute ruhig und sachlich einsetzt. Die ungeheure Mehrheit des Landes sei für das allgemeine Stimmrecht, gegen welches die Regierung nur Sophismen und Kanonen ins Feld schicke. Smeets (Sozialist) richtet einen letzten Appell an das ganze Land, heute, an diesem historischen Tage der belgischen Geschichte. Er wirft dann der Regierung in beredter Weise ihre unheilvolle Politik vor. Wenn de Smet de Naeyer die Armees das Blut des Volkes vergießen lasse, dann gehöre er ins Zrennhaus. Ob denn der König nur der König der Katholiken sei? Wenn der König wolle, sei morgen Frieden im Lande. (Beifall links.)

Der folgende Redner ist Anseele, der Führer der flämischen Sozialisten. Schließlich wurde der Revisionsantrag mit 84 Stimmen der Alerikalen gegen 63 der Liberalen, Sozialdemokraten und 1 Christlichsozialen verworfen. Die Opposition rief: Hoch das allgemeine Wahlrecht! Eine Menge von Zweitausend erwartete die Abgeordneten und zog dann nach dem Volkshaufe. Alle Straßen sind von Bürgergarden und Polizei besetzt. Es herrscht große Erregung in der Stadt. —

## Die gestrigen Meetings

waren äußerst stark besucht. In einem derselben, welches von über 4000 Personen besucht war, erklärte Wandervelde, das Volk solle sich von die Thron des Königs begeben und um Vergebung bitten. Am Sonntagabend wiederholt blutige Zusammenstöße statt, mehrere Tausend Demonstranten durchzogen die Straßen und versuchten, sich vor die Wohnung des Kammerpräsidenten Schollaert zu begeben. Die Bürgerwehr versperrte den Weg, aber die Kundgeber, deren Haltung eine sehr drohende war, drangen immer weiter vor. Als die Kundgeber nur noch 20 Schritte von der Bürgerwehr entfernt waren und trotz aller Aufforderung der Letzteren nicht weichen wollten, kommandierte der leitende Offizier „Feuer!“, eine Salve trachte: 20 Personen fielen, davon wurden sieben als Leichen aufgehoben, die übrigen waren meist schwer verletzt. Ein junger Mann war von sieben Kugeln durchbohrt worden. — Diese blutige Saat wird gefährliche Früchte zeitigen!

## Ein Gewaltstreik geplant?

Wie dem Brüsseler Korrespondenten der „Frankfurter Zeitung“ von sehr glaubwürdiger Seite versichert wird, hatte die Regierung vorige Woche die Absicht gehabt, die sozialistischen Abgeordneten verhaften zu lassen. Der Brüsseler Oberstaatsanwalt hätte aber die Mithilfe entschieden abgelehnt. Wie der Korrespondent weiter erfährt, erwog die sozialistische Fraktion gestern, ob sie einen offiziellen Schritt beim König thun soll, die Mehrheit sprach sich aber dagegen aus. Aus dem Bürgerstande fließen reichliche Mittel zum Generalstreik der Arbeiter. Die Leipziger Sozialdemokraten sandten 1000 Mark. Wandervelde erklärte, er zweifle keinen Augenblick am endlichen Siege des allgemeinen Stimmrechtes. —

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 19. April 1902.

### Aus dem preussischen Landtage.

H. Berlin, 18. April. Im Abgeordnetenhaus standen am Freitag eine Anzahl kleinerer Vorlagen auf der Tagesordnung. Der Gesetzentwurf betr. die Bildung von Gesamtverbänden in der evangelischen Kirche des Konsistorialbezirks Kassel wurde einer Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Wie im Herrenhause, unterhielt man sich dabei hauptsächlich über die welterschütternde Frage, ob „Kassel“ oder „Cassel“ die richtige Schreibart sei. In der Leipziger Straße war man für C gewesen; an der Prinz Albrecht Straße schwärmte man fast allgemein für K. Schließlich sah man ein, daß solche orthographischen oder etymologischen Fragen überhaupt nicht Sache der Gesetzgebung, sondern der Landespolizeibehörde sind.





bezug, und daß die Forderung von 60 Pf. ungeachtet des allgemeinen wirtschaftlichen Niedergangs „unerfüllbar“ sei. Nach mehrfachen schriftlichen Verhandlungen hätten sich diese Guten aber doch auf den Beschluß geeinigt, den Stundenlohn für Maurer und Zimmerer auf 32 bis 35 Pf. festzusetzen. Dieses Anerbieten hätten die Maurer abgelehnt, die Zimmerer hätten sich gefügt. Die armen Arbeitgeber! Als ob ihnen wirklich im Ernste jemand glauben sollte, daß sie nicht imstande seien, den für die hiesigen Verhältnisse bescheidenen Lohn von 35 Pf. zu zahlen.

Dadurch, daß diese Humanen dem bauenden Publikum verraten, welchen Lohn sie bisher ihren Gesellen zahlten, wird sich daselbe veranlaßt sehen, einmal die Rechnungen nachzuprüfen und auf diese Weise leicht feststellen, wie hoch der „Meisterlohn“ bisher gewesen ist. Ob die Sympathie des bauenden Publikums nach Feststellung dieser Thatsache dann noch den armen hungernden Unternehmern erhalten bleibt, bezweifeln wir sehr. Durch die Bemerkung, daß die Zimmerer sich mit dem Anerbieten, den Lohnsatz auf 32 bis 35 Pf. zu erhöhen, zufrieden gaben, könnte leicht der Schein erweckt werden, als ob die Zimmerer weniger Bedürfnisse hätten, wie die Maurer. Dem ist nicht so. Die Erfahrungen, welche im Jahre 1898 mit dem siebenwöchentlichen resultatlos verlaufenen Zimmererstreik gemacht wurden, und die Thatsache, daß die Zimmerer-Organisation noch nicht so gestärkt ist, den offenen Kampf ohne Gefahr aufnehmen zu können, zwingen die leitenden Personen, die Annahme einer kleinen Aufbesserung zu empfehlen.

Die Zimmerer werden unablässig an dem Ausbau ihrer Organisation arbeiten, sie werden den Geist der Solidarität, der zur Führung eines Lohnkampfes unerlässlich ist, pflegen und zu gegebener Zeit ihrer alten Forderung Nachdruck zu geben wissen. — Die Unternehmer wollen die Arbeiterorgani-

isation als gleichberechtigt mit der ihrigen nicht anerkennen. Diese Anerkennung zu erringen, ist ein Hauptmoment mit in dem gegenwärtigen Kampfe.

**Löbberburg, 17. April.** (Kommunale Wohnungsfürsorge.) In einen durch seine Armut infolge des hiesigen Wohnungsmangels Obdachlosen sandte der Gemeinde-Vorstand folgendes, von edler Nächstenliebe zeugendes Schriftstück:

Gemeindevorstand.  
Z. Nr. I 621.

Löbberburg, den 9. April 1902.

Da Sie am 1. dieses Monats obdachlos waren, haben wir Ihnen auf einige Tage eine Wohnung im Armenhause unter der Bedingung überwiesen, daß Sie sich der Armenhausordnung fügen und sich schleunigst ein anderes Unterkommen verschaffen. Kommen Sie dieser Verpflichtung nicht nach, so wird Ihre Bestrafung beantragt werden.

Die Miete für die Wohnung setzen wir hiermit auf 25 Pfennig pro Tag fest, welche spätestens am 1. jeden Monats an die Gemeindegasse hierzulande abzuführen ist. Außerdem sind Sie und Ihre Ehefrau verpflichtet, die Ihnen übertragenen Arbeiten, insbesondere kehren der Dorfstraßen auszuführen.

Der Gemeindevorstand.  
(Name unleserlich.)

Die „Wohnung“, welche die humane Kommune dem Armen einräumt, wimmelt derartig von Wanzen, daß die Bemitleidenswertesten fast keine Nacht schlafen können und sich daher nur mit zoologischen Studien beschäftigen können, um sich die Zeit zu vertreiben. — Und für ein derartiges „Obdach“ wird von Leuten, die in bitterster Armut leben, nicht nur die gar nicht geringe Miete von 7 Mark 50 Pf. bis 7 Mark 75 Pf. pro Monat verlangt, sondern an sie noch abendreich das Annehmen gestellt, für diese „Wohltat“ auch noch die Dorfstraße zu kehren. Wie soll der Mann seine Familie ernähren, wenn er als Straßenreiniger arbeiten soll.

Es ist ein starkes Stück, das Gland in dieser Weise auszunützen! —

**Kleine Nachrichten aus dem Lande.** Der 34 jährige Steinseher Bruno Lange aus Bischofroda, der wegen des seiner Zeit an der fünfzigjährigen Luise Honigmann verübten Luftmordes zum Tode verurteilt wurde, ist am Donnerstag früh in Halle a. S. durch Scharfrichter Engelhardt aus Magdeburg hingerichtet worden. — Am nächsten Dienstag, den 22. April, findet in Halberstadt eine öffentliche Stadtverordnetenversammlung statt. — Am Freitag ist der Vertrag zwischen der Stadtgemeinde Osterwieck und Herrn Architekt Otto Henjin in Hannover wegen Errichtung einer Volksschule vollzogen worden. Die Anstalt tritt am 1. Oktober ins Leben. — Der durch den Sturz eines leichtsinnigen Mannes in Neuhalben verlebte Briefträger G. wurde heute nach Magdeburg transportiert, wo die Auffindung der Krüge mittels Röntgenstrahlen erfolgen soll. — Der 17 jährige Dienstheld Schaller vom Dominium Dögelin hatte es übernommen, die Arbeit seiner drei beurlaubten Mitknechte auszuführen und zum Entgelt dafür das Mitgebrachte dorthin zu erhalten. Er verpeste vier Portionen Hammelbraten mit Kartoffeln und Wackelpfannkuchen darauf unter furchtbaren Schmerzen. — Bei einer Hausdurchsuchung wurden in Halle in einer Arbeitsstube an der Elbe ca. 3 Centner Blei gefunden, welche in der chemischen Fabrik in Schönebeck a. d. E. gestohlen waren. — Die Bernburger Polizeiverwaltung hat einen Umzug am 1. Mai aus Verkehrs- und sicherheitspolizeilichen Gründen verboten. Der Staat ist also in Gefahr. — Wegen Bigamie ist ein Arbeiter aus der Büchlingsstraße in Wernigerode verhaftet worden.

**Bereins-Kalender.**

(Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 5 Pfg., die vorher zu bezahlen sind.)  
**Arbeiter-Gesangverein Alte Neustadt.** Übungsstunde jeden Montag bei Georg Winter, Rogauerstr. 80.  
**Ung. Kranken- u. Sterbekasse der Metallarbeiter, Filiale Neue Neustadt.** Sonnabend, den 19. d. Mts., 8 Halben bei F. Graf, Leopoldstraße 13.  
**Verein d. Schuhmacher, Zahlst. Magdeburg.** Montag, den 21. April, Versammlung im „Völkchenhaus“, Stephansbrücke 38.

**Anzüge, Hosen etc. für Herren und Knaben**

kauft man spottbillig im

**Konfursmassen-Ausverkauf**

der Firma

**A. Kahlbow & Co.**

gegenüber Café Hohenzollern. **65 Breiteweg 65** gegenüber Café Hohenzollern.

**Große öffentliche Versammlung der Schneider Magdeburgs**  
am Montag, den 21. April 1902, abends 8 Uhr  
im **Bürgerhaus Stephansbrücke 38.**

Tages-Ordnung:  
1. Berichterstattung über den Stand der Tarifbewegung.  
2. Stellungnahme zum 1. Mai.  
3. Verschiedenes.  
Bei der Wichtigkeit der Versammlung ist das Erscheinen dringend notwendig.  
Die Agitationskommission.

**Konsum-Verein für Halberstadt und Umgegend**  
(Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung).  
Sonntag, den 27. April, nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Ordentliche General-Versammlung**  
in der „Münchener Bierhalle“, Gerberstraße 15.

Tages-Ordnung:  
1. Geschäftsbericht.  
2. Kassenbericht.  
3. Beschlußfassung über eine zweite Verkaufsstelle.  
4. Beschlußfassung über den Ladenschluß.  
5. Wahl zweier Mitglieder des Aufsichtsrats.  
6. Verschiedenes.  
Der Aufsichtsrat.  
Gustav Bander, Vorsitzender.

**Luisen-Park**  
Sonntag, den 20. April  
**Großes Instrumental-Konzert**  
Anfang 3 1/2 Uhr.  
Von 7 Uhr ab: **Gesellschaftsbill.**  
Entree inkl. Billeterier 15 Pfg.  
Nähe darauf aufmerksam, daß mein großer Saal noch jedem Sonntagabend frei ist.  
Hochachtungsvoll  
Carl Lankau.

**Dreikaiserbund.**  
Heute, Sonntag: **Große Tanzmusik**  
bei elektrischer Beleuchtung  
in meinem neu renovierten, reichhaltig ausgestatteten Saal.  
Tanz-Abonnement 50 Pfg. — Einzeltanz 5 Pfg.  
Hierzu ladet ein  
Emil Hartmann.

12. Mai letzte Vorstellung in Magdeburg! 2750  
**Großer russischer Zirkus M. Bekotow**  
Königsstraße.  
Sonntag, 20. April  
**2 Extra-Vorstellungen**  
nachm. 4 u. abds. 8 Uhr  
Nachm. zahlen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise. Das Programm zur Nachm.-Vorstellung ist ebenso reichhaltig u. wertvoll als dasjenige der Abds.-Vorstellung. In beid. Vorstellungen auftreten sämtl. neuer Kunstkräfte. U. a.: Die weltrenom. Schulkreuzerin F. Theresie Henz. Fretes Boffon Gladiator. Dir. Bekotow mit neuen Dressuren. Riesen-Elefant Jimbo. Grand Corps de ballet. Sämtl. Clowns u. Auguste mit neuen Entrees. Jed. abend 8 Uhr: Gr. Borstllg.

Fernersleben. Sozialdemokr. Verein. Heute Sonntag nachm. 3 Uhr im Lokale des Frn. Erzleben **Versammlung.** Zahlreiches Erscheinen dringend notwendig. Gäste haben Zutritt. Der Vorstand.

**Walhalla.**  
Heute Sonntag  
Beginn präcise 8 Uhr  
Das sensationelle  
**Attraktions-Programm**  
wie es von  
**keiner Konkurrenz**  
geboten werden kann.  
Rabattbillets giltg.

**Gr. öfftl. Versammlung**  
der Ladeninhaber, Handlungsgehilfen und Gehilfinnen, der Hausdiener und kaufmännischen Arbeiter  
am **Dienstag, den 22. April, abends 8 1/2 Uhr**  
im **„Dreikaiserbund“, Gr. Storchstr. 7.**  
Tages-Ordnung:  
1. Die Verkürzung der Arbeitszeit im Handelsgewerbe, der Achtuhr-Ladenschluß und die Sonntagsarbeit.  
Referent: Reichstagsabgeordneter **Emil Rosenow-Berlin.**  
2. Freie Diskussion. 3. Verschiedenes.  
Zahlreichen Besuch erwartet  
Der Einberufer.

**Thalia-Buckau.**  
Heute Sonntag  
**öffentlicher Tanz.**  
Ergebniß ladet ein  
2669  
J. Westphal.

**Burg.** Hohenzollernpark  
heute, Sonntag: **Tanz.**  
**Zerbster Bierhalle**  
Telephon 2442.  
Sonntag:  
**Öffentlicher Tanz.**  
Hierzu ladet ergebniß ein  
Franz Königstedt.

**Stadt-Theater.**  
Sonntag, den 20. April 1902.  
Nachm.-Vorstellung zu klein. Preisen.  
**Mit Heibelberg.**  
Abend-Vorstellung. Anfang 7 Uhr.  
Im weißen Köpfl.  
Hierauf:  
Als ich wiederkam...  
**Rotes Schloss.**

Fleisch- u. Wurstwaren empfiehlt zu billigsten Preisen 855  
**E. Schreyer, Sternstr. 20.**  
**Rechts-Bureau**  
Zubenburg, Wolfenbüttelstr. 12  
Steuerverkationen, Klagen, Jubiläumsachen, Eing. fertigt an, sowie Musikant erteilt  
August Holzhausen.  
August Schumm  
Neue Neustadt  
Ruhaldrasleberstr. 4.

Suche sof. gew. ig. Mädch., welche Lust hat, die ff. Damen Schneiderz. erl. Beding. i. g.ünst. bel. chemischen Sieberst. 21. p.  
Möbl. Zimmer, f. Gg., Thiemstr. 13, p. 3.

**Goethes Werke**  
in verschiedenen Preislagen stets vorräthig  
Beliebteste Ausgabe in 2 Bänden nur 3.50 Mk.  
**Goethes Faust**  
I. Teil  
Illustrirt, in hochfeinem Prachtband nur 1.50 Mk.  
Buchhandlung Volksstimme

Billigste Bezugsquelle für sämtliche Waren.

**Jsidor Gabbe**

Grosse Auswahl! Verkauf zu streng festen Preisen.

9/10 Breiteweg 9/10  
Gegenüber der Leiterstr. Verkaufsräume 1 Treppe.

**Neu eingetroffen!**

Auf meiner Einkaufsreise habe ich große Gelegenheitsposten verschiedenartige Fabrikate der neuesten

**Damenkleiderstoffe**  
für die Frühjahrs- und Sommer-Saison

wie glatt und gemusterte Alpaccas, große Farbenfortimente, 90-120 Centimeter breite Satins, größter Mode-Artikel, sowie große Sortimente gestreifte und gemusterte Wollkleiderstoffe an mich gebracht und empfehle diese, so lange Vorrat, zu bisher nicht gekannt billigen Preisen. Große Auswahl aparte Neuheiten: Schwarze Mode- und Trauerstoffe, sowie großes Lager schwarze, weiße und farbige Garantie-Selbststoffe werden fortlaufend weit unter normalen Preisen abgegeben.

Zu erstaunlich billigen Preisen gelangen zum Verkauf: Große Restposten der neuesten Herrenstoffe, wie: Kammgarn, Cheviot, Foule und diverse elegantere Anzugstoffe, beste Wächener und Cottbusser Fabrikate in passenden Restlängen für Herren- und Knaben-Anzüge, Leberzieher, Joppen, Hosen etc. Große Rest-Posten der neuesten Damen-Konfektionsstoffe werden zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben. 2864

**Neu eingetroffen!**

Enorme Auswahl legt erschienenen Neuheiten in **Waschseide und Waschstoffen**, wie: Brocat, Satin, Cotelme, Liberti, Mouffeline etc.

**Jsidor Gabbe**

Breiteweg 9/10 **gegenüber der Leiterstraße.** Verkaufsräume 1 Treppe hoch.

Auf Firma und Kontonummer bitte genau zu achten: Jsidor Gabbe, Breiteweg 9/10, 1 Treppe.

Die besondere billigen Preisen empfehle garantiert handliche Selbstkosten, Samen und fertige Betten.

**Künstliche Zähne.**



Plombieren, Zahnreintigen, Zahn-Operationen, Umarbeitungen von Gebissen. Für Zahnleidende empfiehlt sich **Robert Volk** prakt. Dentist **Salberstädterstraße 38a, I.**

**Specialarzt**

für **Haut- u. Beinleiden**  
**Dr. med. O. Friede**  
(vormals Dr. Laster-Institut)  
**Magdeburg, Breiteweg 268.**

Sprechst.: 9-12, 3-6, Sonntag 9-12. Montag und Donnerstag 9-9 keine Sprechstunden.

**H. Freihergs Zahn-Atelier**  
Alte Neustadt, Moldenstr. 1a.



Künstliche Zähne und Gebisse. Zahnoperationen, auch schmerzlos. Plombieren, Nervitäten. 2632 Preise mäßig. - Auch Teilzahlung.

Neue Fahrräder mit Laternen u. unter Garantie von 95 Mark an. Gebr. Fahrräder stets am Platze. Reparaturen werden billig ausgef. **L. Nieber, Gr. Münzstraße 9.**

**Magdeburger Concurrrenz-Gesellschaft**

Größtes Special-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung **Breiteweg 189/190** gegenüber der Steinstraße, 1 Treppe offerieren:

**Frühjahrs-Paletots**

in allen Modifarben von 9-20 Mt. an  
Ragland und Ulster in den neuesten Stoffen 12-25  
Havelock mit voller Pelzerine 9-22

**Herren-Jackett-Anzüge**

in Buckskin, Cheviot- und Kammgarnstoffen v. 10-30 Mt. an

**Rock- u. Gehrock-Anzüge**

in Cheviot- und Kammgarnstoffen von 20-45 Mt. an

**Herren-Hosen**

in dauerhaften Buckskin- u. Kammgarnstoffen von 3-14 Mt. an  
Schul-Anzüge, Jackett bis oben geschloffen 3-6  
Knaben-Anzüge, neueste Mode, in allen Größen 2 1/2-8  
Gute Arbeitshosen 1 1/4  
Prima Hamburger Lederhosen 3  
Scht blaue Monteur-Anzüge 2 1/2

**Grundprinzip der Concurrrenz-Gesellschaft:**

1. Wegen Ersparrung teurerer Ladenumiele außergewöhnlich billige Preise. 2. Größte Auswahl, neueste Mode, in allen Größen und Weiten. 3. Durch Leitung bewährter Zuschneider alle Facons und schöner Schnitt. 4. Großer Umsatz mit dem kleinsten Kupon.

Um das geehrte Publikum vor Ueberbortelung zu wahren, ist auf jedem einzelnen Stück Ware der billigste Verkaufspreis in deutlich erkennbaren roten Zahlen und Druckchrift verzeichnet und kann ein Abzug, in welcher Form derselbe auch verlangt werden sollte, nicht stattfinden.

**Magdeburger Concurrrenz-Gesellschaft**

in Firma **Mayer & Co., Magdeburg.**  
Größtes Special-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung **Breiteweg 189/190**  
2340 gegenüber der Steinstraße, 1 Treppe.

**Es ist lohnend**

**meine Schaufenster zu besichtigen!**

Die entzückendsten schwarzen Kragen, Paletots, Jacketts, Spitzenkragen, Blousen, Kostüme, Röcke werden zu wirklich Aufsehen erregend billigen Preisen verkauft, da ich Gelegenheit hatte, große Posten fabelhaft billig zu kaufen.

**Mäntelhaus Rothes Schloss.**

Streng reelle Bedienung

**Thatsachen beweisen**

daß mein Geschäft eines der reellsten, solidesten am Platze ist

**Waren und Möbel**

erhalten Sie bei mir auf Teilzahlung schon mit einer Anzahlung von Mk. 3.00 an. Herren- und Damen-Konfektion in den neuesten Mustern und Facons nur bei

**Max Meyer**

Kredit-Haus  
Breiteweg 30, Eingang Judengasse

Kleinste Anzahlungen

Größte Auswahl

Beste Qualitäten

Die modernste Damen-Konfektion

Die neuesten Kleiderstoffe  
Die neuesten Waschstoffe  
Beste Buckskins und Cheviots  
Große Posten Gardinen  
Teppiche, Portieren, Decken  
Große Posten Leinenwaren  
Federdichte Inletts und Daunen-Körper  
Bettfedern und Daunen  
fertige Wäsche für Herren und Damen

sind in großen Posten **NEU** eingetroffen und kommen zu **ausserordentlich billigen Preisen** zum Verkauf. (2869)

**A. Karger**

Gelegenheitskauf-Geschäft  
8 Grosse Marktstr. 8.

Jakobsstrasse 50.

**Friedenshoffnungen!**

Gespannt die ganze Welt jetzt blickt  
Nach London und Transvaal.  
Ob bald das Kabel Nachricht schickt:  
Beendigt ist die Qual! -  
Zu lange währt der grimmige Krieg  
Der teilnahmsvollen Welt,  
Obwohl noch jeder Vurenrieg  
Dem Ausland sehr gefällt.  
Es sehnet sich Süd-Afrika  
Nach Ruh' und Frieden sehr,  
Die Leute geh'n wie Kaffern da  
Im Lebenskurze her!  
Denn hält Max Zehden schon parat  
Sein Lager, wohl sortiert,  
Und meldet Frieden und der Draht,  
Max flott gleich exportiert! -

Jackett-Anzüge in Kammg. u. Buckskin von 11-35 Mt.  
Rock-Anzüge in Satin und Kammgarn 21-40 Mt.  
Jünglings-Anzüge in Buckskin, Cheviot 5-12 Mt.  
Knaben-Anzüge, hochlegante Facons 2 1/2-9 Mt.  
Einzeln Jacketts und Hosen 1 1/2-10 Mt.

**Kiesenauswahl in Herren- und Knaben-Konfektion**  
Schuhwaren und Herrenwäsche 3 1/2

zu enorm billigen Preisen.  
Arbeiter-Garderobe ebenfalls sehr billig.

**Kaufhaus Max Zehden**

neben der Buchhandlung Volkestimme.

Jakobsstrasse 50.

Jakobsstrasse 50.

# Lange & Münzer

51a Breitweg 51a

Vorteilhafte Angebote in

## Damen- und Kinderhüten



**Rembrandtform**

mit einfarbiger u. punktierter Seidenlage, Rosenuntergarnitur

à 2.50 Mk.



**Kinderhut**

mit Stoffrüsche

à 85 Pfg.



**Rembrandtform**

mit Seidenlage, Bogenspitze, Rosenuntergarnitur

à 2.90 Mk.

2797

## Achtung!

Wegen Nichtfertigstellung der Einrichtung des neuen Geschäftslokals, **Jakobsstrasse 52**, wird das Warenlager von **S. Friedeberg jr.** erst am **26. April cr.** nach dort verlegt.

Neu eröffnet.

### Konfektionshaus Sudenburg

119 Halberstädterstrasse 119

im Neubau des Konditors Herrn Prause.

**Einziges Specialgeschäft**  
für fertige

#### Herren- und Knaben-Garderobe am Platze.

In unübertroffener Auswahl bei tadellosem Sitz empfehle mein großes Lager in Anzügen, Sommerpaletots, Hosen, Jünglings- und Knaben-Anzügen und sämtlicher Arbeitergarderobe zu auffallend billigen Preisen.

Herren-Anzüge in Sack- und Rockfacon 40, 36, 30, 25, 22,50, 20, 18—11 Mk.

Jünglings-Anzüge in allen Stoffen und Farben von 25, 22, 20, 18, 16, 12—9 Mk.

Sommerpaletots in allen modernen Stoffen von 33, 30, 27, 24, 21, 19, 16,50—12 Mk.

Knaben-Anzüge in hübschen Facons, Blusen-, Sack- und Rockfacon von 12, 10, 8,50, 7,50, 6—1,90 Mk.

Arbeits-hosen in Zwirn, Manchester und engl. Leder von 1,90 Mk. an.

#### Sämtliche Herrenartikel

in großer Auswahl, als

Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke, Wäsche, Krawatten, Barchent-hemden, Tricotagen etc.

zu sehr billigen Preisen.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Neu eröffnet.

### Hüte, Mützen

usw. ~~kauf~~ man billiger bei 2867

#### H. Köper

Halberstadt, 15 Hoheweg 15.

Glasweiser Wein-Ausschank

der

Deutschen Central-Bodega

— direkt vom Fass —

von Portwein, Sherry, Madeira,

Süßer Ober-Ungar bei 17

Fr. Kirchhoff

Restauration

Sudenburg, Helmstedterstr. 13

1 Damenrad) auf 235 Mark.

1 Herrenrad) neu — Gelegenheitskauf.

Sudenburg, Breitweg 42.

#### Achtung!

Mein

Photographisches Atelier

befindet sich jetzt

Berlinerstraße 30/31

im Restaur. „Zum blauen Hekt“

2806 W. Sippel.

18 Blanebeilstraße 18

Damen- und Herren-

Kleider

werden sauber und bei mäßigen

Preisen gereinigt und gefärbt.

Stoffe zum Delatieren für

Geschäfte per Meter 5 Pf. H. Munderloh. 2224 18 Blanebeilstraße 18 Fabrik Groß-Dittersleben.

### Selten günstige Gelegenheit!

Wegen Abbruches meines Hauses und Neubau desselben, behufs Vergrößerung der Geschäftslokalitäten, bin ich genötigt, mein großes Lager zu verkleinern.

Ich stelle daher circa

# 2000

### Knaben-Anzüge

zu ganz außerordentlich herabgesetzten Preisen,

teilweise zu und unter Einkaufs-Preisen, zum

### Ausverkauf

Es bietet sich hierdurch Gelegenheit, zum Frühjahr und Sommer ganz besonders vorteilhaft einzukaufen.

Der Verkauf zu Einkaufs-Preisen kann nur Wochentags stattfinden.

## G. Gehse

14 Johannisfahrtstr. 14

neben dem Wilhelm-Theater.

2821

# Wolf Seelenfreund

— Eingang — 66 Breitweg 66 — Eingang —  
an der Fontaine an der Fontaine

Wegen Verlegung meines Geschäfts  
nach meinem neuen Geschäftshause

## Extra-Verkauf

# Alle

Artikel in allen Abteilungen  
sind im Preise **erheblich**  
herabgesetzt.

Eine Ausnahme bilden nur einige  
Artikel, die eine Preisreduktion  
nicht mehr vertragen.

Eine selten günstige Kaufgelegenheit

die Jeder benutzen muß.

# Specialhaus in Möbeln en-gros u. en-detail und Polsterwaren.

Plüsch-Diwans 28-45 Mk.  
Plüsch-Diwans 50, 55-70 Mk.  
Moquet-Diwans 50, 55 u. 60 Mk.  
Latschen-Diwans 60, 70 u. 85 Mk.  
Bancal-Diwans 110-150 Mk.  
Chaiselongues 28-45 Mk.  
Plüsch-Garnituren v. 110 Mk. an.

Ferner:  
Kleiderschränke 20, 30-65 Mk.  
Vertikows 30, 35-80 Mk.  
Wasserschänke 19-30 Mk.  
Wasserspigel 9-20 Mk.  
Kleiderschränke 18 u. 22 Mk.  
Stühle 10 u. 12 Mk.  
Stegische 10-30 Mk.  
Ausziehtische 21-30 Mk.  
Nachtische 3,50-5 Mk.  
Walzenstühle 6-8 Mk.  
Wuschelstühle 7,50-10 Mk.  
Trumeaus m. Konf. von 35 Mk.  
Buffets 115-200 Mk.  
Bettstellen mit } 24-40 Mk.  
Matratze }  
Waschtouletten m. } 19,26-40 Mk.  
Marmorplatte }  
Parbitische 14-20 Mk.  
Küchenschränke 20-40 Mk.  
Küchentische 8-9 Mk.  
Küchenstühle 2,80 Mk.  
Anrichte 18-22 Mk.  
sowie noch viele andere Sachen  
äußerst billig.

Rosenberg  
Katharinenstr. 8, part.

### Nachruf.

Juridisch-gelehrt vom Grabe  
unseres Kollegen und Ver-  
trauensmannes

### Carl Schoch

fühlen wir uns veranlaßt, ihm  
auf diesem Wege den letzten  
Schuldenschein für sein unermüd-  
liches Schaffen im Dienste der  
Organisation nachzusenden.  
Das Los aller zu bessern hielt  
er für seine Pflicht, immer war  
er für seine Kollegen uner-  
müdbar tätig.

Wir werden ihm ein ehrendes  
Andenken bewahren.

Die organisierten Kollegen  
Diesdorf.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher  
Teilnahme, sowie für die reiche  
Kranzspende beim Hinscheiden meines  
lieben Vaters, unseres herzens-  
guten Vaters 856

### Carl Pöschke

sagen hiermit allen unseren herz-  
lichsten Dank

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Durch die Geburt eines kräftigen  
Jungen wurden hoch erfreut  
Gust. Lahmann, Schuhmachersstr.  
und Frau.

Bestellt nur  
euss. Antierich (Druckthee) **Weidemann's**  
Echt zu haben bei: Hans Eger, Breitweg; Max Kühn,  
Gr. Diesdorferstr.; Ad. Gauber Nachf., Budau; G. Wöhmer,  
Neustadt; G. Starckhoff, Sudenburg; Otto Freitag, Wilhelmstadt.

Special-Tapeten-Geschäft  
**Tapeten** Ludwig Schröter,  
Magdeburg, Jakobstr. 47,  
empfiehlt zu billigsten Preisen:  
**Tapeten,**  
Einleum-Teppiche und -Läufer  
Buntglas-Tapeten z. Bekleben  
von Fenstern 2458  
in stets neuesten Mustern.

Nur noch bis  
zum 4. Mai hier!

In Magdeburg  
an der Beaumontstr.  
und Kröbenthor  
gegenüber Kaiser Wilhelmspl.  
Zum ersten Male hier!  
**Carl Hagenbeck'sche**  
dressierte Kolossal-Riesen-  
Kaubtier-Gruppe.



Größte

## Wander-Menagerie der Welt

und beste Raubtier-Dressur-Schaustellung der Gegenwart  
in zwei eigens dazu konstruierten Riesen-Belzen, welche Platz für  
1000 Personen bieten, ausgestellt.

Verblüffende sensationelle Vorführungen  
mit wilden und trainierten Raubtieren, mit Löwen, Stütze-  
tigern, Eisbären, Elefanten usw.,  
ausgeführt von den ersten Dompteuren und Dompteurinnen.

Heute Sonntag

## drei große Dressurvorfstellungen

nachmittags 4, 6 und abends 8 Uhr.

Täglich 2 große Hauptdressur-Vorfstellungen. Nachmittags 4 1/2 und  
abends 8 Uhr, verbunden mit Fütterung sämtlicher Tiere.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pf.,  
Mittler ohne Charge und Kinder unter zehn Jahren gehen  
auf dem 1. Platz 50 Pf., auf dem 2. Platz 30 Pf.

Hochachtungsvoll Die Direktion.  
Die Menagerie ist täglich zur Besichtigung der  
Tiere von morgens 9 Uhr ab geöffnet.

Eintrittspreis: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf. à Person;  
von 3 Uhr ab volle Preise.

Pferde zum Schlachten, sowie Tauben und Kanarienvögel werden stets zu  
höchsten Preisen angekauft.

## Allgemeine Ortskrankenkasse zu Halberstadt

Rechnungsabschluss für das Jahr 1901.

Einnahme:		Ausgabe:	
Kassenbestand	9 874,95 Mk.	Verzinsliche Behandlung	12 262,02 Mk.
Zinsen von Kapitalien	2 273,15 "	Arznei und sonstige Heilmittel	14 059,98 "
Eintrittsgelder	988,51 "	Krankenunterstützung	34 246,64 "
Beiträge	80 155,45 "	Unterstützung an Wöchnerinnen	1 881,55 "
Erfolgeleistungen Dritter	1 311,89 "	Sterbegelder	2 664,- "
Aus verkauften Wertpapieren	6 649,- "	Besorgungskosten an Kranken- anstalten	11 212,85 "
Sonstige Einnahmen	664,55 "	Erfolgeleistungen an Dritte	1 316,63 "
		Juridischgezahlte Beiträge und Ein- trittsgelder	93,24 "
		Verwaltungsausgaben	6 358,34 "
		Für Kapitalanlagen	13 200,- "
		Sonstige Ausgaben	2 416,89 "
		Kassenbestand	2 205,36 "
		Summa:	101 917,50 Mk.
		Summa:	101 917,50 Mk.

2866

Kassenbestand am 31. Dezember 1901 2 205,36 Mk.  
Der Reservefonds beträgt 72 893,10 "

Ergibt ein Kassenvermögen am Schlusse des Jahres 1901 75 098,49 Mk.

Der Vorstand.

August Winter, Vorsitzender.

Karl Friedrich, Schriftführer.

# Herren- u. Knaben- Anzüge

Damen-Konfektion, Kleiderstoffe und  
Gardinen

# Am

besten und am billigsten  
kauft man

!! Auf Abzahlung !!

# Hermann Liebau

(Inh.: Gottfried Liebau)

Magdeburg, Breitweg 127, 1 Tr.

Ecke Schrotdorferstrasse.

Im Namen der Sozialdemokraten  
Magdeburgs

Robert Pistorius.

Am Freitag früh starb nach längerem, schwerem Leiden unser  
lieber Vater, Großvater, Schwager und Onkel, der Kernmacher  
**Wilhelm Schneider**  
im 69. Lebensjahre, was wir hiermit allen Verwandten, Freunden  
und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid tiefbetrubt anzeigen.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Montag nachmittags 3 Uhr von der  
Leichenhalle des Budauer Friedhofes aus statt. 557

### Danksagung.

Sage hierdurch allen Freunden und Bekannten meines lieben  
Mannes; unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels für  
die zahlreichen Beweise untrüger Teilnahme meinen herzlichsten Dank.  
Insbesondere Dank Herrn Prediger Dr. Kramer für die trostreichen  
Worte am Sarge des teuren Entschlafenen. Dank dem Männer-Gesang-  
verein für den erhabenden Gesang, sowie den sämtlichen Gewerkschaften.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Witwe Regina Schoch**  
nebst Kindern. 2871

# H. L. Lublin

## Abtheilung Manufakturwaaren:

### Kleiderstoffe

Mohair, schwarz, gemustert	Meter	50	1.00	3.50
Alpaca, schwarz, glatt und gemustert	Meter	85	1.50	4.50
Cheviots, schwarz und farbig, reine Wolle	Meter	48	1.20	2.50
Fischgrät, reine Wolle, moderne Farben	Meter	95	1.50	2.25
Beige, reine Wolle, moderne Farben	Meter	70	1.35	2.50
Blousenstoffe, gestreift, große Auswahl	Meter	55	1.00	3.00

Blaudruck zu Waschlendern	Meter	25	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	45
Gingham und Stepper zu Waschlendern	Meter	45	52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	75
Loden in allen Farben, große Auswahl	Meter	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	60	75

### Seidenstoffe

Merbeilleur, 1/2 und 1/4 Seide, schwarz und coul.	Meter	60	1.00	1.35
Armure, reine Seide, in allen Farben	Meter			2.15
Blousenstoffe, Seide, Streifen und Jacquard	Meter	1.00	1.50	1.75
Chiné, reine Seide, gestreift und à jour	Meter	2.50	3.50	6.00
Damassées, schwarz, reine Seide	Meter	1.50	2.00	2.50
Seidenstoffe für Einlässe, m. Fältchen bewährt, in glatt u. à jour	Meter	2.00	3.00	10.00

Weisse à jour-Stoffe zu Waschlendern, schöne Dessins	Meter	35	50	1.50
Batiste und Mulle in glatt und gestreift	Meter	18	30	90
Ripfe in creme, weiß und couleur	Meter	35	60	1.20

### Baumwollwaaren

Hemdentuche, bewährte Qualitäten	Meter	15	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	30
Louisianatuche, gute, erprobte Qualität	Meter	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	42
Inletts in glatt und gestreift, große Auswahl	Meter	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2.00
Damast zu Bettbezügen, herrliche Dessins	Meter	45	60	2.00
Piqué-Barchende, gute Qualitäten	Meter	30	42	1.00
Satin Augusta u. Cretonne zu Bezügen	Meter	25	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	50

### Futterstoffe

Modfutter, schwarz, grau, couleur	Meter	15	25	30
Rauschfutter, 80 cm breit, schwarz, grau, couleur	Meter	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	30	35
Gaze, schwarz, grau, weiß, 140 cm breit	Meter	12	15	18
Lustre in schwarz und couleur	Meter	25	30	45
Tailor-Cöper, grau und schwarz	Meter	18	30	45
Reber-Cöper in glatt und bedruckt	Meter	25	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	60

## Louisianatuch

Coupon, 10 Meter . . 2.25

## Maccotuch

„Specialmarke“  
10 Meter-Coupon . . 4.55  
vorzüglich in der Wäsche.

## Louisianatuch

„Specialmarke“  
10 Meter-Coupon . . 3.00  
20 Meter-Coupon . . 5.90

### Congrestoffe — Marquisenstoffe

Congrestoffe in creme und weiß, glatt, ca. 110 cm	Meter	18	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	90
Congrestoffe in creme und weiß, gestreift, ca. 110 cm	Meter	35	60	1.50
Marquisenleinen, glatt, in guter Qualität, alle Breiten	Meter	30	52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	90
Marquisen-drelle, glatt, in schwerer Qualität, alle Breiten	Meter	52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	80	1.05
Marquisen-cöper, gestreift, rot u. grau/grau, alle Breiten	Meter	95	1.25	1.65

Drell-Handtücher	Dzb.	1.80	3.25	3.90
Drell-Handtücher Halbleinen	Dzb.	2.10	3.25	4.65
Jacquard-Handtücher, schöne Muster	Dzb.	3.75	4.20	5.35
Gerstenkorn-Handtücher, gute Qualität	Dzb.	2.45	3.20	4.20

### Rouleurstoffe — Dimitis

Rouleurstoffe, glatt, in creme und weiß, alle Breiten	Meter	30	48	90
Rouleurstoffe, gestreift, in creme und weiß, alle Breiten	Meter	50	60	1.05
Rouleurstoffe, grau/grau, gestreift, alle Breiten	Meter	52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	75	90
Rouleurstoffe, rot, altgold, grün, creme, weiß	Meter	60	75	90
Rouleurstoffe, u. -Cöper, glatt	Meter	25	35	52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Dimitis, große Auswahl, schöne Streifen	Meter	25	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	60

Wischtücher, Baumwolle, carrirt 29/29 cm	Dzb.	0.40	32/32 cm	Dzb.	0.50
Wischtücher, Baumwolle, carrirt 50/50 cm	Dzb.	1.45	55/55 cm	Dzb.	1.65
Wischtücher, Halbleinen, carrirt 40/40 cm	Dzb.	0.75	56/56 cm	Dzb.	2.35
Wischtücher, Reinleinen, carrirt 65/65 cm	Dzb.	3.80	65/84 cm	Dzb.	5.00

Gerstenkorn-Handtücher, 50 cm breit, Halbleinen Meter 25 Pf.

### Fertige Bezüge

Deckbett mit 2 Rissen aus Louisianatuch		2.75	3.50	4.50
Deckbett mit 2 Rissen aus Dimitis		3.00	4.25	5.25
Deckbett mit 2 Rissen aus Damast		4.50	6.00	7.50
Damast-Bezüge, abgepaßt, mit Bordern, fertig gemacht				5.50

### Fertige Inletts — Laten

Deckbett mit 2 Rissen		3.50	4.80	5.80
Deckbett mit 2 Rissen, federdicht u. schiffart., aus voller Breite			8.25	9.00
Laten aus Dowlas, volle Breite		90	1.10	2.00
Laten aus Halbleinen, volle Breite		1.00	1.60	2.40

Fertige Betten • Bettfedern • Steppdecken





Gesellschaft kündigten von heute ab für den Tag der Rückkehr in den Hafen.

**ac. Streiks in Molen.** Die Angestellten der Nebenbahnen Monza-Vergamo und Monza-Barzano sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Die Verwaltung, welche vorher Kenntnis bekam, wollte die Bewegung verhindern, indem sie dem Personal einen Verzicht auf Aufbesserung für jetzt und später zur Unterschrift vorlegte. Die Angestellten verweigerten jedoch die Unterschrift. Nunmehr hat sich die Verwaltung zu Unterhandlungen herbeigelassen. — In Piacenza streiken die Erdarbeiter. Die Bauherren verweigerten infolgedessen die Auszahlung des rückständigen Lohnes. — In Sola bei Pavia wurden in der Papierfabrik Couriez 9 Arbeiter auf kurze Zeit ausgesperrt. Die Kollegen der Aussperrten legten infolgedessen sämtlich die Arbeit nieder, worauf die Aussperrten sofort wieder zugelassen wurden. — In Voltri streiken die nichtorganisierten Maurer; es haben sich noch keine Streikbrecher gefunden. — In Modena streiken die Kalk- und Ziegelbrenner, in Cantu die Kholographen. — In Bologna streiken 250 Arbeiter der Streichholzfabrik.

**ac. Gewerkschaft und Genossenschaft.** In Genua (Italien) haben die Gasenarbeiter, Kohlenträger u. a. ein eigenes Genossenschaftsrestaurant gegründet. Durch Einzahlung einer nicht allzu hohen Summe können sie die Mitgliedschaft erlangen und erhalten in dem Restaurant eine billige, gute Verpflegung.

### Gerichts-Zeitung.

**Schwurgericht Magdeburg.**  
Sitzung vom 18. April 1902.

Wegen versuchten schweren Straßenraubes wird der Arbeiter August Bock aus Burg unter Verjagung mildernder Umstände zu 4 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht verurteilt.

**Landgericht Magdeburg.**  
Sitzung vom 18. April 1902.

**Ein Sittenloser.** Der schon öfter vorbestrafte Arbeiter Robert Schenk hier wurde in nichtöffentlicher Sitzung wegen Erregung eines öffentlichen Aergernisses durch unzüchtige Handlungen und Redensarten, im Verein mit Beleidigung, zu einem Jahre Gefängnis verurteilt, auch sofort verhaftet.

Wegen Diebstahls werden verurteilt der Wiegler Albert Wagner hier zu 10 Monaten Gefängnis, der Vorarbeiter August Kämpfe hier zu 9 Monaten Gefängnis, der Arbeiter Karl Mieth hier zu 5 Monaten Gefängnis. Die wegen Hehlerei angeklagten Fouragehändler Otto Böse, Händler Karl Böse, Kutischer August

Schwenk, Fuhrmann Karl Misch und Wehlhändler Otto Pickler, sämtlich aus Magdeburg, werden freigesprochen.

Wegen Diebstahls wird der Arbeiter Wilhelm Nebel aus Calbe a. S. zu einem Jahr 4 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust, der Arbeiter Carl Schamberg zusätzlich zu 6 Monaten Zuchthaus verurteilt. Die wegen Hehlerei mit angeklagte Ehefrau Schamberg, Marie geborene Richter, wird freigesprochen.

Wegen Betrugs und Fälschung wird der Buchhalter Emil Teske aus Westerbüsen zu einem Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

**Landgericht Halberstadt.**  
Sitzung vom 16. April

**Widerstand gegen die Staatsgewalt.** Vergütungen des Evangelischen Jünglingsvereins zu Hamersleben am 26. Dezember 1901 fand sich der Arbeiter Gottlieb Wenzel vor ebenfals ein. Weil er aber zu viel Unfug verübte, wurde er zunächst von dem Vorstand des Vereins aus dem Saal gewiesen. Als er nicht ging, verwies ihn der Wirt das Lokal. Dieser Aufforderung leistete der Angeklagte ebenfals nicht Folge. Der Gemeinbediener Hermann Rattke, der herbeigeholt wurde, forderte Wenzel ebenfals auf, das Lokal zu verlassen. Anstatt sich nun zu entfernen, mußte der Gemeinbediener Gewalt anwenden und von seinem Säbel Gebrauch machen. Hierbei hat der Angeklagte den Rattke in die Seite gestoßen und auch geschlagen. Vom Schöffengericht in Ochersleben wurde Wenzel am 19. Februar d. Js. zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Die vom Angeklagten eingelegte Berufung wird verworfen.

**Falsche Eintragung.** Aus der Strafstift aus Wernigerode wird vorgeführt der sehr oft vorbestrafte Arbeiter Karl Uchner aus Wulferstedt, Kreis Ochersleben. Uchner ist am 27. März vom Schöffengericht in Wernigerode wegen Uebertretung zu 16 Tagen Haft, wegen Diebstahls zu 4 Wochen und weil er sich sowohl bei seiner Verhaftung einen falschen Namen beigelegt, als auch bei seiner Einlieferung in das Gefängnis unter dem Namen Franz Friede aus Neuwegerleben hat in das Gefängnisregister eintragen lassen, zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Ahermals wegen desselben Deliktes angeklagt, wird er freigesprochen, weil das Gericht eine einzige fortgesetzte Handlung nimmt.

**Keine Körperverletzung.** Das Schöffengericht zu Ochersleben verurteilte am 29. Januar d. Js. den Handelsmann Wilhelm Schaper aus Warsleben, Kreis Neuhaldensleben, zu 30 Mark Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängnis wegen Körperverletzung, weil er am 5. November v. Js. beim Abfahren von Schnitzel aus der Zuckerfabrik in Ollleben den Fuhrmann Weinrodt auf den Kopf geschlagen hat, so daß der Mann blutete. Gegen dieses Urteil hat sowohl der Angeklagte wie auch der Amtsanwalt Berufung eingelegt. Nach der heutigen Verhandlung gewinnt das Gericht die Ueberzeugung, daß lediglich Weinrodt derjenige sei, welcher durch unrechtes Vorgehen beim Schnitzelabfahren den Schaper in Notwehr verletzt hat. Das Gericht verwirft die Berufung des Amtsanwalts, hebt das Urteil des Schöffengerichts auf und spricht den Angeklagten frei.

**Kein Diebstahl.** Von der Anklage, den Mitbewohnern des Hauses aus dem Keller Holz, Kartoffeln und Bricketts entwendet zu haben, werden der Arbeiter Wilhelm Schmidt und dessen Frau, Bertha geb. Burchard, aus Ochersleben freigesprochen.

**Jagdvergehen.** Weil ihn der Polizeijergeant Hohmann aus Halberstadt am 8. Februar d. Js. morgens nach 7 Uhr auf der Blankenburger Chaussee mit einem zusammengelegten Gewehr, welches er unter dem Jodett versteckt hatte, angetroffen hat, ist der Arbeiter

Wilhelm Degener aus Halberstadt des Jagdvergehens in der Schonzeit angeklagt. Der Angeklagte, welcher aus der Untersuchungshaft befreit wird, giebt an, er habe Raben oder sonst schadhafte Vögel schießen wollen. Das Gericht verurteilte Degener wegen unberechtigter Ausübung der Jagd zu fünf Monaten Gefängnis.

**Schwerer Diebstahl.** Der Arbeiter August Liebe und der Arbeiter Hermann Börner, beide aus Ochersleben, sind angeklagt, gemeinsam der Aktiengesellschaft für Tiefbohrungen Firma Dupp, in Ochersleben im November v. Js. mittels Uebersteigens eine bronzene Lageschale im Werte von 20 Mark gestohlen zu haben. Durch die Verhandlung stellt sich heraus, daß Börner sich nicht an dem Diebstahl beteiligt, sondern Liebe der alleinige Dieb ist. Börner wird freigesprochen, Liebe wird unter Zustimmung mildernder Umstände zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt.

**Gewerbegericht Halberstadt.**

Sitzung vom 14. April 1902.

Vorsitzender: Stadtrat Leonhardt. Beisitzer: Selbstgewerbetätigter Steinemann als Arbeitgeber und Tischler Steier als Arbeitnehmer.

Es klagt der Koppelnacht Hertzer gegen den Fleischermeister und Viehhändler Schrage wegen unberechtigter Entlassung auf 60 Mark Entschädigung. Kläger ist entlassen worden, weil er der Warnung des Beklagten ungeachtet sehr schnell gefahren ist, als er ein junges Pferd vor dem Wagen hatte. Kläger bestreitet die Angabe des Beklagten, daß die Pferde nach Ankunft infolge des schnellenfahrens von Schweiß naß gewesen seien. Es habe geregnet und hieron seien die Pferde naß geworden. Die Angelegenheit wurde vertagt, um einen Zeugen zu vernahmen, ob der Kläger überhaupt entlassen worden ist.

Sitzung vom 15. April 1902.

Vorsitzender Stadtrat Lutz. Beisitzer wie oben.

Der als Zeuge geladene R. will wohl etwas von Entlassung gehört haben, kann aber keine bestimmten Angaben machen. Neues Beweismaterial wird nicht vorgebracht. Kläger wird kostenpflichtig abgewiesen. Das Gericht ist nicht überzeugt, daß die Verurteilung des Beklagten als Entlassung aufzufassen ist.

### Briefkasten.

**D. M., Ochersleben.** 1. Wenn ein Arbeitgeber die Invaliditätskarte eines bei ihm nicht mehr beschäftigten Arbeiters einbehält, ist das natürlich ungeheuerlich. Verlangen Sie den Mann bei dem Gewerbegericht auf Herausgabe der Karte und Schadenersatz, falls Sie durch die Dreifigkeit des Herrn Nachteil gehabt haben. 2. Wenn ein Mädchen, welches 200 Mark oder mehr geklebt hat, sich verheiratet, so hat sie das Recht, die Hälfte des Betrages der geklebten Marken zu beanspruchen. Sie hat sich bei der Polizei zu melden.

**R. J. Polnisch-Deutsch** kostet 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Deutsch-Polnisch ebenfals 4 Mk.

### Marktberichte.

**Magdeburg, 18. April.** Weizen in Schirriff und Sommerware 163—167 Mk. ab Station gehandelt, Raufweizen fehlt. Roggen 143—147 Mk. je nach Lage der Station bezahlt. Gerste, Landware und mittlere Chevaliers 145—160 Mk., bessere bis 165 Mk. ab Station bezahlt, feinste Ware gesucht, aber nicht mehr vorhanden. Hafer 153 bis 160 Mk. hier bezahlt. Erbsen, Victoria je nach Qualität 200 bis 230 Mk. gehandelt. Mais nur in runder Ware loco 116—118 Mk., auf Vieferung ungefähre zu gleichen Preisen angeboten. Beschädigte Ware 75—105 Mk. angeboten.

**Breiteweg**  
7 u. 8  
im Hause der Magdb. Feuer-  
Versicherungs-Gesellschaft.

# Louis Behne

## Glas.

**Breiteweg**  
7 u. 8  
im Hause der Magdb. Feuer-  
Versicherungs-Gesellschaft.

Wassergläser . . . . .	6, 7, 8, 9, 21, 24, 50 Pf.	Glasteller . . . . .	6, 8, 12, 15, 27, 33 Pf. bis 4.00 Mk.
Carlsbader . . . . .	8, 10, 12, 25, 50 Pf. bis 1.75 Mk.	Glaschalen . . . . .	10, 17, 21, 50 Pf. bis 5.50 Mk.
Biergläser mit Fuß . . . . .	13, 15, 40, 50, 70 Pf.	Zuckerschalen . . . . .	11, 14, 45, 60 Pf. bis 1.00 Mk.
Bierseidel . . . . .	20, 21, 28, 34 Pf.	Rumflaschen . . . . .	14, 45, 50 Pf. 1.00, 1.75 Mk.
Weingläser . . . . .	10, 20, 22, 25 Pf. bis 1.00 Mk.	Saftkannen . . . . .	45 Pf. 1.00, 1.25, 1.45 Mk.
Römer . . . . .	20, 25, 40, 50 Pf. bis 1.75 Mk.	Käseglocken . . . . .	25, 35, 75 Pf. 1.00 Mk. bis 2.50 Mk.
Liqueurgläser . . . . .	8, 20, 25 bis 75 Pf.	Butterglocken . . . . .	15, 24, 30 Pf.
Groggläser . . . . .	25 Pf.	Wasserflaschen mit Glas . . . . .	33, 50, 70 Pf. bis 2.00 Mk.
Bierkannen . . . . .	3.00, 3.50 Mk.	Citronenpressen, äußerst praktisch und reinlich . . . . .	18 Pf.

# Steingut.

Vorratstonnen . . . . .	44, 53, 55 Pf.	Zeller, tief und hoch, Dsb. . . . .	1.08 Mk., blau 1.80 Mk.
Gewürztonnen . . . . .	17, 25 Pf.	Deffert-Zeller, Dsb. . . . .	96 Pf., blau 1.55 Mk.
Essig- und Delflaschen . . . . .	44, 53, 62 Pf.	Kompott-Zeller, Dsb. . . . .	84 Pf., blau 1.35 Mk.
Salz- und Mehlmehnen . . . . .	50 Pf. 1.00, 1.15, 1.54 Mk.	Braten-Zeller, blau Zwiebel . . . . .	48, 80 Pf. 1.17 Mk.
Salz Töpfe 2 & 6 Stück . . . . .	1.85, 2.00, 2.80 Mk.	Salatieren, Salz à 6 Stück . . . . .	1.00, 1.25 Mk.
Schneidbretter . . . . .	23, 46 Pf.	Salatieren, blau Zwiebel, Salz à 6 Stück . . . . .	1.25 Mk.

# Emaille. Echt Porzellan.

**Neu eröffnet!**

**Burg, Schartauertstr. 58a**

**Herren-, Knaben-  
und Arbeiter-Garderobe**

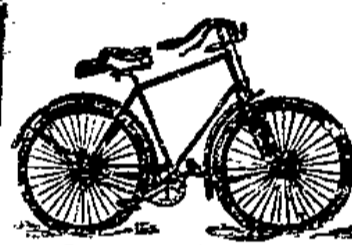
**Anfertigung nach Mass**

durch

**Franz Streichhahn.**

**Carl Julius Braun**  
Feder-, Schäfte- und Schuhmacher-Bedarfsartikel-Handlung  
Buda, Schönebeckerstraße Nr. 48  
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen. § 152  
Schulartikel empfiehlt die Buchhandlg. Volksstimme.

Krankenkasse Merkur, E. H.  
genügt jedem Arbeitgeber und  
Arbeitnehmer. Das Mitgliedsbuch  
muß aber ausdrücklich vor Beginn  
der Beschäftigung vorgelegt sein.  
Bureau: Hofkreutzstraße 22.  
Vertreter in Burg: §155  
D. P. S. Böttcher, Herbstes Chaussee



**Fahrrad-Reparaturen  
jeder Art,**

Dreherei, Erneuerungen, Umänd-  
erungen, Einlötl. neuer Rahmenrohre,  
Bemalungen, Emailieren werden bei  
billigster Berechnung prompt und sach-  
gemäß ausgeführt. **Für Händler Special-Offerte.**

**C. Kamolz, Neustädterstraße 45,**  
am Petersberg.  
2934  
Neueste und besteingerichtete Werkstatt in dieser Branche am Plage.

**Cigarren!**

Die so beliebte  
Vorstenl.-Schuh Nr. 29  
10 St. 40 Pf., 100 St. 3.75 Mk.  
ist wieder vorrätig!  
**P. Kohlberg, Jakobstr. 47.**  
Mitgl. d. Rabatt-Sparvereins.  
Beste Bezugsquelle f. Händler!

Bitte auf No. 31 zu achten!

**Jedermann**

erhält auf

**Kredit**

unter

**leichten**

**Zahlungsbedingungen**

**Möbel, Spiegel, Polsterwaren**

in ganzen Ausstattungen, sowie  
auch einzelne Ersatzstücke

**in enormer Auswahl**

zu billigsten Preisen

**A. Becker**

Möbel- und Waren-Kredit-Haus

2785

Magdeburg, Breiteweg 31, I. Etage

Gegenüber der Ulrichstr. \* Strassenbahnhaltstelle.

\* Reelle Bedienung! \*

**Herren- Knaben- Anzüge**

**Herren-Paletots**  
fertig und nach Mass.

**Damen- u. Mädchen-  
Jacketts, -Kragen  
und -Mäntel.**

**Kleiderstoffe**

Gardinen  
Manufakturwaren.

Kleinste Anzahlung!

**Leder-Ausschnitt** §151

sowie Leisten und Schuhmacher-Bedarfsartikel kaufen Sie am  
besten und billigsten bei

**Meyer Michaelis, Gr. Marktstraße 8.**



**Singer Nähmaschinen**  
Unentbehrlich für Hausgebrauch u. Industrie.  
Unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.

PARIS 1900:

**Grand Prix**  
höchster Preis der Ausstellung.

2444 Unentgeltlicher Unterricht, auch  
in Moderner Kunststickerei.  
**Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.**  
Magdeburg, Breiteweg 189/190.

Empfehle den geehrten Herr-  
schaften meine  
**feinen Fleisch- u.  
Wurstwaren.**  
**C. Oehlschläger**  
§151 Henmarkt 6.

**Pflaumenmus**

anerkannt beste Qualität  
offiziert d. 5 Pf. an p. Pf. 15 Pf.

**Gustav Köhler**

Pflaumenmusfabrik m. elektr. Betrieb  
Selbigerstraße 14. H2

**Für Sommer**

- empfehle 2859
- Herren-Paletots und Raglans von 12-32 Mk.
  - Herren-Jackett u. Rock-Anzüge von 10-35 Mk.
  - Herren-Jacketts in allen Stoffarten von 6-15 Mk.
  - Herren-Beinkleider in Stoff u. Kammgarn von 4-12 Mk.
  - Herren-Sommer-Joppen von 2-6 Mk.

**Ganz besondere Neuheiten**

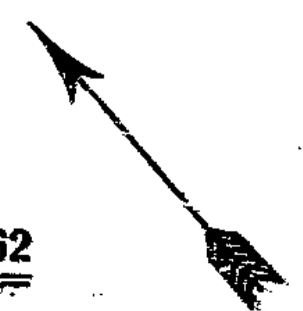
in **Jünglings- und Knaben-Anzügen**  
in enormer Auswahl zu billigen Preisen.

Maß-Anfertigung nur beste Ausführung  
Vorzüglicher Sitz

**L. Maerker**

Fabrik für Herren-, Knaben-  
und Arbeiter-Garderobe  
**Breiteweg 80/81**  
parterre u. I. Etage  
an der Katharinenstrasse

Gegründet 1862







Litterarisches.

Eine ganz eigenartige Erscheinung auf literarischem Gebiet bildet die censorfreie Nummer des „Scherer“.

Von der „Sitte“ (Dresden, Verlag G. Wallfisch) ist soeben das 2. Heft erschienen.

Was soll der Kaufmann von der Arbeiter-Versicherung wissen? Eine gemeinverständliche Darstellung...

Was der Kaufmann vom bürgerlichen Gesetzbuch wissen muß. Die für den Kaufmann und Gewerbetreibenden...

Vorliegende Bücher sind durch die Buchhandlung „Volksstimme“ zu beziehen.

Eingefandt.

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Wir erhalten folgende Zuschrift: Im Auftrage der Verwaltung des Konsumvereins Neustadt bitte ich Sie, nachstehende Richtigstellungen...

Nicht wahr ist es, daß die in letzter Zeit neuangestellten Verkäuferinnen während der ersten Zeit ihrer Thätigkeit keine Entschädigung erhalten...

Im weiteren möchten wir darauf hinweisen, daß von 36 Verkäuferinnen 13 bereits das Höchstgehalt von 60 Mark pro Monat erhalten...

Son „Mißhänden“ dürfte nach diesen Ausführungen wohl keine Rede sein können und vom Verbanne ist denn auch bis heute der angebrochene Antrag...

G. Arnoldt.

Wasserstände.

Table with columns: Ort (Ort), Höhe (Höhe), Datum (Datum), Änderung (Änderung), Differenz (Differenz).

Ziehmarkt.

Magdeburg, 18. April. (Städtischer Schlacht- und Viehhol.) Schlacht 139 Rinder, 171 Schafe, 137 Schweine u. 719 Schweine.

Mark. Schweine: a) vollfleischige od. Wz., b) fleischige 57 bis 59 Mark, c) gering entwickelte 55-56 Mark.

206. Königlich Preussische Klassenlotterie.

4. Klasse. 6. Ziehungstag, 18. April 1902. Vormittag.

Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St.-V. f. 3.)

81 158 857 561 88 95 689 968 98 1159 81 218 448 597 688 848 87

227 125 51 62 480 676 87 879 949 (520) 2163 228 898 485 651 797

69 925 64 72019 77 472 576 626 83 76 789 73082 210 450 77 82 856

100032 116 208 (1000) 50 (3000) 848 552 706 68 887 968 101112

122077 145 493 548 629 802 45 70 948 123017 142 (500) 248 345 488

160 22 282 40 456 (500) 57 565 672 718 25 36 822 31 947 67 161123

190 59 301 510 618 26 808 553 191040 286 60 (10000) 484 94

200158 246 543 (3000) 519 789 201683 163 72 86 231 389 51 (500)

höherer Larr, Sauen und Eber mit 20 Prozent Larr. Verloof und Tendenz: Käber schleppend, sonst sehr flau.

206. Königlich Preussische Klassenlotterie.

4. Klasse. 6. Ziehungstag, 18. April 1902. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St.-V. f. 3.)

41 156 291 (1000) 397 425 80 (500) 572 608 28 61 1098 202 58 69

44 77 81 186 95 890 405 609 803 64 908 43104 837 (500) 715 829 86

60009 70 220 312 85 547 (3000) 786 94 908 7 65 61187 280 958

86015 45 168 452 54 592 47 58 618 51 719 67 71 80 82 98 876 974

100120 (500) 251 80 341 56 528 73 87 676 958 55 11106 402 25

120219 55 92 705 64 868 121226 514 847 122012 126 214

150068 229 69 424 32 87 869 978 141022 92 190 256 416 662 788

180075 615 721 874 964 181008 58 (3000) 98 136 70 73 256 348